

# Evakuierungsplan der Gemeinde Offenau bei Hochwasser



Hochwasser 4. Januar 2015, Foto: J. Fritz

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorbemerkung</b> .....	4
<b>Inkrafttreten</b> .....	4
<b>Verteiler</b> .....	4
<b>Aktualisierung / Datenpflege</b> .....	4
<b>Ansprechpartner</b> .....	5
<b>Einsatzleitung</b> .....	5
<b>Hochwasserschutzbeauftragter</b> .....	5
<b>Feuerwehr</b> .....	5
<b>Bauhof</b> .....	5
<b>Gemeindeverwaltung</b> .....	6
<b>Landratsamt Heilbronn / Untere Katastrophenschutzbehörde</b> .....	6
<b>Nachrichtensammelstelle</b> .....	6
<b>Polizei</b> .....	6
<b>Evakuierung</b> .....	7
1) <b>Evakuierung bei Überflutung</b> .....	7
2) <b>Evakuierung bei Deichbruch / Havarie</b> .....	7
<b>Evakuierungsstufen</b> .....	7
<b>Voralarm</b> .....	7
<b>Evakuierungsalarm</b> .....	8
<b>Evakuierungsgebiet</b> .....	8
<b>Alarmierungswege</b> .....	9
<b>Lautsprecherdurchsagen</b> .....	9
<b>Flugblattinformation</b> .....	9
<b>Riodurchsagen</b> .....	9
<b>Aufgaben der Einsatzkräfte</b> .....	10
<b>Einsatzleitung</b> .....	10
<b>Hochwasserschutzbeauftragter</b> .....	10
<b>Feuerwehr</b> .....	11
<b>Bauhof</b> .....	12
<b>Gemeindeverwaltung</b> .....	12
<b>Landratsamt Heilbronn - Unteren Katastrophenschutzbehörde</b> .....	12
<b>Polizei</b> .....	13

---

<b>Landratsamt Heilbronn</b> .....	13
<b>Evakuierungsablauf</b> .....	14
<b>Notunterkünfte</b> .....	14
<b>Sporthalle Offenau</b> .....	14
<b>Kulturforum Saline</b> .....	15
<b>Versorgung der Bürger in Notunterkünften</b> .....	15
<b>Sporthalle Offenau</b> .....	15
<b>Kulturforum Saline</b> .....	15
<b>Beschaffung von Vorräten</b> .....	16
<b>Psychologische Betreuung</b> .....	16
<b>Unterbringung von Bürgern in Alten- und Pflegeheimen</b> .....	16
<b>Aufheben der Evakuierungsmaßnahmen</b> .....	17
<b>Einsatzleitung</b> .....	17
<b>Katastrophenschutzamt Heilbronn</b> .....	17
<b>Hochwasserschutzbeauftragter</b> .....	17
<b>Feuerwehr</b> .....	17
<b>Gemeindeverwaltung</b> .....	17
<b>Bauhof</b> .....	18
<b>Nachbereitung</b> .....	19
<b>Einsatzleiter</b> .....	19
<b>Hochwasserschutzbeauftragter</b> .....	19
<b>Erfahrungsaustausch</b> .....	19
<b>Abschlussbericht</b> .....	19
<b>Ergänzung / Überarbeitung des Evakuierungsplans</b> .....	19

## Vorbemerkung

### Inkrafttreten

Der Hochwasser - Evakuierungsplan hat auf Beschluss des Bürgermeisters und des Gemeinderates der Gemeinde Offenu ab **17.9.2013** Gültigkeit.

### Verteiler

Gemeinde Offenu  
Gemeindeverwaltung Offenu  
Bauhof Offenu  
Freiwillige Feuerwehr Offenu  
Hochwasserschutzbeauftragter  
Regierungspräsidium Stuttgart  
Landratsamt Heilbronn (LRA HN) - Sicherheit und Ordnung  
Einsatzzentrale Polizei  
Heilbronner Versorgungs GmbH (HVG)

### Aktualisierung / Datenpflege

Der Hochwasser-Evakuierungsplan ist mindestens jährlich zusammen mit dem Alarm- und Einsatzplan durch die Gemeinde zu überprüfen und bei Bedarf fortzuschreiben. Erfahrungen aus einer vorherigen Evakuierungssituation sind umgehend einzuarbeiten.

Zuständig für die Aktualisierung und Fortschreibung sowie Verteilung ist der Hochwasserschutzbeauftragte der Gemeinde Offenu.

**1. Aktualisierung am 01.06.2022** (lediglich personelle Änderungen)

## **Ansprechpartner**

Die Einsatzzentrale / Sitz des Krisenstabes befindet sich im  
**Rathaus von Offenu, Jagstfelder Straße 1**

Der Krisenstab besteht aus:

### **Einsatzleitung**

**Bürgermeister Michael Folk**

- 1. Stellvertreter Peter Klotz**  
*oder*
- 2. Stellvertreter Jürgen Kowol**  
*oder*
- 3. Stellvertreter Josef Wanner**

Die Besetzung des örtlichen Krisenstabes ist auf Entscheidung des Einsatzleiters durch Fachpersonal des LRA-HN / Regierungspräsidium Stuttgart / Polizei oder Personen mit entsprechenden Qualifikationen aufzustocken.

### **Hochwasserschutzbeauftragter**

**Rainer Beer (Betriebsbeauftragter)**  
*oder*

- 1. Stellvertreter Tobias Bolle**

### **Feuerwehr**

**Feuerwehrkommandant Thorsten Kühn**  
*oder*

- 1. Stellvertretender Feuerwehrkommandant Tobias Bolle**  
*oder*
- 2. Stellvertretender Feuerwehrkommandant Marco Klotzbücher**

### **Bauhof**

**Bauhofleiter Georg Tausch**  
*oder*

**stellv. Bauhofleiter Tobias Bolle**



## **Gemeindeverwaltung**

**Sonja Schumm**  
*oder*  
**Holger Leister**

## **Landratsamt Heilbronn / Untere Katastrophenschutzbehörde**

### **Nachrichtensammelstelle**

**Bernd Halter, KBM und Leiter Katastrophenschutzamt bei LRA HN**

*oder*  
**Hans-Eugen Zimmermann**  
*oder*  
**Herr Hoffman**

## **Polizei**

**Polizeidienststelle Gundelsheim**  
*oder*  
**Polizeidienststelle Neckarsulm**

## Evakuierung

Bei entsprechenden Prognosen der Hochwasser-Vorhersage-Zentrale Baden-Württemberg (HVZ), die auf eine mögliche Überflutung der Hochwasserschutzrichtung hinweisen, ist die Bevölkerung so früh wie möglich auf das bevorstehende Ereignis zu informieren.

Mit den vorzubereitenden Maßnahmen des Evakuierungsplans ist bei Alarmierungsstufe 3, Pegelstand Offenau 6,50 m und steigender Prognose durch die HVZ-BW zu beginnen.

### 1) Evakuierung bei Überflutung

Bei einer anzunehmenden Überflutung ist mit der Evakuierung von Zone 1 und 2 nacheinander zu beginnen – **siehe Zoneneinteilung**

### 2) Evakuierung bei Deichbruch / Havarie

Durch ein spontanes Ereignis wie Deichbruch, plötzliches Versagen der mobilen Wände oder durch eine Schiffshavarie mit der Hochwasserschutzrichtung ist sofort über die Leitstelle des Katastrophenschutzamtes - HN (siehe Anlage 1 – Alarm- und Einsatzplan) das Sirensignal für Katastrophenalarm durch den Einsatzleiter auslösen zu lassen.

## Evakuierungsstufen

**Die Einteilung der Evakuierungsstufen erfolgt für drei Szenarien:**

1. **Voralarm** bei evtl. möglicher Überflutung der Hochwasserschutzrichtung (unklare Prognosen der HVZ-BW)
2. **Evakuierung bei sicherer Überflutung** der Hochwasserschutzrichtung (gesicherte Prognosen der HVZ-BW)
3. **Spontaner Deichbruch, versagen der mobilen Wände oder Havarie** durch z.B. Schiffsunfall (Sofortmaßnahmen)

### Voralarm

Der Voralarm zur Evakuierung ist bei einem Pegelstand Offenau 6,50 m einzuleiten und beinhaltet das Anfertigen und Verteilen von Informationsschriften. Die Verteilung ist durch freiwillige Helfer zu gewährleisten. Festgelegte Lautsprecherdurchsagen der Feuerwehr weisen auf das Ereignis „Evakuierung“ und auf die Informationsschriften hin.

## Evakuierungsalarm

Bei einem spontanen Ereignis wird der Evakuierungsalarm durch ein Sirensignal ausgelöst.

Eine Evakuierung durch die Feuerwehr erfolgt durch ein in der Evakuierungszone fahrendes Fahrzeug mittels Lautsprecherdurchsage. Die festgelegten Evakuierungstrupps von je 3 Personen der Feuerwehr laufen die in der Gefahrenkarte hinterlegten Haushalte zu Fuß an. Die Evakuierungstrupps begleiten die Evakuierten bis zu den Sammelpunkten.

## Evakuierungsgebiet

Das Evakuierungsgebiet ist in zwei Zonen aufgeteilt.

### Zone 1 bei einem Hochwasser HQ<sub>100</sub> (ca. 465 Personen)

- Kanalstraße Nr. 13, 15-17, 19
- Am Wiesental (gesamt)
- Sandstraße Nr. 2, 4-16, 18, 39, 41-58, 60-76 gerade
- Suhlwiesen Nr. 1
- Mörikestraße Nr. 13
- Goethestraße Nr. 13, 16
- Gartenstraße Nr. 21
- Salinenstraße (gesamt)
- Holzstraße Nr. 29, 30, 33, 34
- Neckarstraße Nr. 2-8, 10-13, 14-17, 19-32
- Brunnenstraße Nr. 1-5, 7-10, 13, 15, 17, 20, 22
- Keltergasse (gesamt)
- Pfalzstraße Nr. 9, 11, 13-14, 17-26
- Kolpingstraße Nr. 5, 9, 11, 13

### Zone 2 bei einem Hochwasser HQ<sub>Extrem</sub> (weitere ca. 885 Personen)

- Wehräcker Nr. 4, 9
- Kornstraße Nr. 3, 6-10, 12, 18
- Mörikestraße Nr. 4, 6-10, 12
- Heinestraße
- Goethestraße Nr. 1-11, 14
- Uhlandstraße
- Hauffstraße
- Finkenstraße
- Badstraße
- Jagstfelder Str. 12/1
- Clemenshaller Straße
- Gartenstraße Nr. 2-19
- Holzstraße Nr. 15, 18-21, 23-24
- Hauptstraße 3, 8-12, 15-45 ungerade
- Neckarstraße Nr. 13/1, 17/1
- Brunnenstraße 6, 12, 14, 16



- Pfalzstraße 1-8
- Mozartstraße 4-7
- Silcherstraße 3, 3/1
- Beethovenstraße
- Kolpingstraße Nr. 12, 14-47
- Schubertstraße 1-3
- Lortzingstraße 1-4

**Insgesamt sind bei einem Hochwasser HQ<sub>100</sub> ca. 465 Personen zu evakuieren.** Darin sind ca. 4 % der der gemeldeten Personen enthalten, die in Offenau einen Nebenwohnsitz haben.

Die Meldelisten sind in Regisafe AZ. 142.34 abgelegt und werden halbjährlich aktualisiert.

### Alarmierungswege

Als Alarmierungswege stehen folgende Möglichkeiten zu Verfügung:

- ❖ Lautsprecherdurchsagen
- ❖ Informationsschriften
- ❖ Mündliche Information von Tür zu Tür (Nachts- / Tiefschlafzeiten)
- ❖ Sirensignale
- ❖ Radiodurchsagen (LRA-HN)

### Lautsprecherdurchsagen

Lautsprecherdurchsagen erfolgen durch die örtliche Feuerwehr und/oder durch die Polizei.

Mögliche Lautsprecherdurchsagen sind im Anhang zu finden.

### Flugblattinformation

Die Einsatzleitung beauftragt die Verteilung der Informationsschriften und legt das Verteilungsgebiet fest.

### Radiodurchsagen

Radiodurchsagen und deren Inhalt ist in Abstimmung zwischen der Einsatzleitung und der Unteren Katastrophenschutzbehörde (Landratsamt Heilbronn) festzulegen. Die Freigabe für Radiodurchsagen obliegt dem Landratsamt-Heilbronn.

## Aufgaben der Einsatzkräfte

### Einsatzleitung

- ❖ Einberufung des Krisenstabs
- ❖ Festlegung aller den Evakuierungseinsatz betreffenden Maßnahmen
- ❖ Führung eines Einsatztagebuches über die veranlassten Maßnahmen und Erstellung eines Einsatzplans, um die Lage transparent zu gestalten
- ❖ Rettungskräfte des THW und DRK informieren
- ❖ Information der zuständigen Polizeidienststelle
- ❖ Information an das Landratsamt Heilbronn / Nachrichtensammelstelle
- ❖ Information an das Regierungspräsidium Stuttgart (ehemals Gewässerdirektion):
- ❖ Übertragung von Aufgaben an Fachdienste / Beteiligte / Behörden endet immer mit der Rückmeldung an die Einsatzleitung, um den Abschluss oder das Scheitern einer Maßnahme mitzuteilen.
- ❖ Anordnung von verstärkten Deichkontrollen (Hochwasserschutzbeauftragter)
- ❖ Bereithaltung der erarbeiteten Gefahrenkarten (LUBW)
- ❖ Anordnung zur Vorbereitung der Notunterkünfte (Bauhof)
- ❖ Anordnung zur Einrichtung einer Erfassungsstelle für Evakuierte (Gemeindeverwaltung)
- ❖ Vorbereitung von Durchsagetexten / Flugblättern für die betroffenen Einwohner
- ❖ Anforderung einer aktuellen Meldeliste (Bewohnerzahl im Evakuierungsgebiet – Gemeindeverwaltung)
- ❖ Einrichtung einer Bürgerinformationsstelle / Telefon [Gemeindeverwaltung
- ❖ Anordnung und Beginn der Evakuierung
- ❖ Information der Versorgungsunternehmen, um die Strom-/Gaszufuhr abzustellen
- ❖ Weiterleitung des Lageberichts an die Unteren Katastrophenschutzbehörde (LRA HN)
- ❖ Organisation von Verpflegung und ggf. Betreuung der Evakuierten (DRK, THW, Großküchen)

### Hochwasserschutzbeauftragter

- ❖ Durchführung der ihm übertragenen Prüfungen der Hochwasserschutzeinrichtung (Deichbuch) und der Betriebseinrichtungen (Betriebshandbuch)

- ❖ Verständigung der Einsatzleitung über alle veranlassten Maßnahmen und alle auffälligen Erkenntnisse / Besonderheiten während der Deichbegehungen
- ❖ Verständigung von zusätzlich benötigtem Fachpersonal (Deichbauingenieur) oder freiwilligen Helfern
- ❖ Einleitung und Überwachung aller für eine Deichverteidigungsmaßnahme erforderlichen Maßnahmen
- ❖ Rückmeldung und Beratung mit Einsatzleitung/Krisenstab
- ❖ Kontrolle der Hochwasserschieber und Betriebseinrichtungen gemäß Alarm- und Einsatzplan Pkt. 3.1.5 und 3.1.6
- ❖ Permanente Deichbegehungen
- ❖ Kontrolle des Grundwasserspiegels
- ❖ Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen

### Feuerwehr

- ❖ Alarmierung aller verfügbaren Einsatzkräfte
- ❖ Beginn mit den Vorbereitungen der Evakuierungsmaßnahmen auf Weisung der Einsatzleitung
- ❖ Unterrichtung der Bewohner im Evakuierungsgebiet mittels Lautsprecherdurchsagen
- ❖ Einweisung der anderen, zu diesem Zeitpunkt verfügbaren Einsatzkräfte in die bevorstehenden Maßnahmen einer Evakuierung vom Kommandanten/Stellvertreter
- ❖ Kontrolle der mobilen Wände
- ❖ Anforderung von Deichverteidigungsmaterial (LRA-HN, taktische Sandsackreserve)
- ❖ Anforderung des Rettungsdienstes zum Transport bettlägeriger Personen
- ❖ Einteilung von Evakuierungstrupps (je 3 Personen)
- ❖ Führung von Checklisten der benachrichtigten / evakuierten Haushalte
- ❖ Rückmeldungen an die Einsatzleitung (nur über FW- Zentrale)
- ❖ Organisation eines Fahrdienstes (Busunternehmen) auf Anordnung der Einsatzleitung

**(Kontaktdaten in Telefon- und Adressenverzeichnis – Alarm- und Einsatzplan; Anlage 1)**

- ❖ Verpflegung der Einsatzkräfte / Krisenstab / freiwillige Helfer

### **Bauhof**

- ❖ Benachrichtigung der Schulleitung und des Salinenpächters über die Evakuierungsmaßnahmen
- ❖ Übernahme der Vorbereitungsmaßnahmen der Notquartiere
- ❖ Einweisung der vom Krisenstab alarmierten Kräfte des Rettungsdienstes oder anderen Organisationen in die Örtlichkeiten der Notunterkünfte
- ❖ Öffnung der Notunterkünfte
  - 1. Turnhalle – Haupteingang
  - 2. Kulturforum Saline - Haupteingang
- ❖ Inbetriebnahme der Heizungs- / Warmwasseranlage
- ❖ Bereitstellung, Bestückung und Anschließen der örtlichen Toilettenwagen
- ❖ Einweisung von Schnelleinsatzgruppen (SEG) der Hilfsorganisationen, THW
- ❖ Information an Einsatzleitung über abgeschlossene Maßnahmen

### **Gemeindeverwaltung**

- ❖ Anfertigung von Meldelisten im Evakuierungsgebiet (Melde- / Passamt)
- ❖ Besetzung der Meldestelle in den Notunterkünften
- ❖ Einrichtung einer Pressestelle an geeigneter Stelle
- ❖ Einrichten und Betreiben eines Bürgertelefons
- ❖ Information an Einsatzleitung über die Anzahl der registrierten evakuierten Personen

### **Landratsamt Heilbronn - Unteren Katastrophenschutzbehörde**

- ❖ Feststellung der Katastrophensituation durch den Landrat
- ❖ Übernahme der Einsatzleitung (auf Grundlage der örtlichen Planungsvorgabe)
- ❖ Benennung eines Technischen Einsatzleiters (TEL)
- ❖ Leitung von Behörden, Stellen und Organisationen der Katastrophenschutzbehörde
- ❖ Anforderung von militärischen Hilfskräften

### Polizei

- ❖ Unterstützung der Feuerwehr bei der Evakuierung
- ❖ Einleitung rechtlicher Maßnahmen gegen Evakuierungsverweigerer
- ❖ Sicherung des Evakuierungsgebietes gegen Eingriffe Dritter

### Landratsamt Heilbronn

- ❖ Beratung über die Standfestigkeit der Hochwasserschutzanlagen
- ❖ Beratung bei erforderlichen Deichverteidigungsmaßnahmen – Sandsackverbau
- ❖ Information / Beratung der Einsatzleitung über zu erwartende Ereignisse

## Evakuierungsablauf

Der Einsatzleiter benachrichtigt die Integrierte Leitstelle Heilbronn und schildert die gegebene Situation. Wichtig ist, eine ungefähre Anzahl von Evakuierten durchzugeben, um den Einsatzkräften ein schnelleres Ausrücken zu ermöglichen.

Der Einsatzleiter ordnet in Absprache mit dem Verwaltungsstab und des LRA-HN die Vorinformation der Bevölkerung und den Informationsinhalt an (Voralarm).  
Der Einsatzleiter legt den Evakuierungszeitpunkt - also den Beginn der Evakuierung - fest.

Nachdem die Einsatzleitung die Evakuierung ausgerufen hat, ist es Aufgabe der Feuerwehr, die Bürger über Lautsprecheransagen und Flugblätter über die Situation zu informieren (**Lautsprecheransagen und Flugblätter im Anhang**).

Die Betroffenen werden angewiesen, die eingerichteten Sammelstellen/Notunterkünfte aufzusuchen um sich dort an der Meldestelle registrieren zu lassen.  
Die Feuerwehr hilft bewegungseingeschränkten Menschen, die Sammelstellen/Notunterkünfte zu erreichen.

## Notunterkünfte

Bei der Auswahl der Unterbringungsmöglichkeiten sind drei Faktoren zu beachten:

- Die Unterbringungsmöglichkeit selbst darf nicht im gefährdeten Gebiet liegen.
- Sind die Unterbringungsmöglichkeiten in Offenau nicht ausreichend, müssen – im Rahmen der Nachbarschaftshilfe über das Landratsamt Heilbronn – weitere Unterbringungsmöglichkeiten im Landkreis Heilbronn ermittelt werden.
- Die ausgewählten Hallen, Versammlungsräume usw. könnten anderweitig belegt und somit nicht nutzbar sein.

Die Notunterkünfte werden vorrangig, wie folgt gelistet, belegt.

## Sporthalle Offenau

In der Sporthalle wird zur Erfassung der Evakuierten der Haupteingang als Anlaufpunkt festgelegt. Hier erfolgt die Erfassung durch Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung.

Mitarbeiter des Bauhofs veranlassen die Inbetriebnahme der Heizungsanlage (bei Bedarf) und der Warmwasserversorgung. Der Bauhof übernimmt die Bereitstellung von Hygienemitteln und veranlasst bei Bedarf die Installation der örtlich vorhandenen Toilettenwagen.

Die Einrichtung von Schlafgelegenheiten und Verpflegung der Evakuierten wird durch die Einsatzleitung des THW / DRK sichergestellt.

(Bettenplan Sporthalle – **Anhang 1**)

### Kulturforum Saline

Im Kulturforum Saline wird zur Erfassung der Evakuierten der Haupteingang als Anlaufpunkt festgelegt. Hier erfolgt die Erfassung durch Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung.

Mitarbeiter des Bauhofs veranlassen die Inbetriebnahme der Heizungsanlage (bei Bedarf) und der Warmwasserversorgung. Der Bauhof übernimmt die Bereitstellung von Hygienemitteln und veranlasst bei Bedarf die Installation der örtlich vorhandenen Toilettenwagen.

Die Einrichtung von Schlafgelegenheiten und Verpflegung der Evakuierten wird durch die Einsatzleitung sichergestellt – THW / DRK

(Bettenplan Saline - **Anhang 2**)

**Insgesamt können 344 Personen in Notunterkünften untergebracht werden.**

Sporthalle Offenau	244 Personen
Kulturforum Saline	100 Personen

### Versorgung der Bürger in Notunterkünften

#### Sporthalle Offenau

Feldbetten und eine Feldküche werden von den Einsatzkräften des DRK/THW geliefert und aufgestellt. Es sind alle Gegenstände, die eine Einrichtung der Notunterkunft unmöglich machen, durch Mitarbeiter des Bauhofs zu entfernen.

#### Kulturforum Saline

Feldbetten werden von den Einsatzkräften des DRK/THW geliefert und aufgestellt. Es ist der Gaststättenpächter der Saline, Herr Haziri, zu unterrichten, da hier eine Versorgung ohne zusätzliche Feldküche gewährleistet werden kann. Es kann eine mobile Essensausgabe durch freiwillige Helfer eingerichtet werden.

Ist eine Notunterkunft ausreichend, ist die Sporthalle Offenau als Schlafraum, die Saline als Verpflegungsstation zu nutzen.

## Beschaffung von Vorräten

Die Einsatzkräfte des DRK/THW bringen die Vorräte mit. Falls es jedoch zu Engpässen kommen sollte, stehen folgende Einkaufsmöglichkeiten um Offenau zur Verfügung:

- ❖ **LIDL**  
Talweg 25  
74254 Offenau
  
- ❖ **Kaufland**  
Industriestraße 12  
74177 Bad Friedrichshall-Kochendorf
  
- ❖ **ALDI Süd**  
Bergrat-Bilfinger-Straße 9  
74177 Bad Friedrichshall
  
- ❖ **LIDL**  
Heilbronner Straße 37  
74831 Gundelsheim

## Psychologische Betreuung

Eine psychologische Betreuung der von der Evakuierung betroffenen Personen ist durch das DRK gewährleistet. Die Seelsorger betreuen die Betroffenen sowohl während als auch nach der Evakuierung solange, bis eine psychologische Betreuung nicht mehr notwendig ist.

## Unterbringung von Bürgern in Alten- und Pflegeheimen

Wenn die Seniorenwohnanlage Offenau, Brunnenstraße 12 und 14, und der Verein der Generationen e.V., Hauptstraße 3, von der Evakuierung betroffen sind, stehen folgende Einrichtungen als Ausweichquartier zur Verfügung.

Broschüre Pflegeheime – Landkreis und Stadt Heilbronn – **Anhang 3**

(erhältlich im LRA HN)



## **Aufheben der Evakuierungsmaßnahmen**

### **Einsatzleitung**

Die Einsatzleitung hebt in Absprache mit der Katastrophenschutzbehörde und nach fachlicher Überprüfung des Katastrophengebietes die Evakuierungsmaßnahmen auf.

Die Einsatzleitung gibt das Evakuierungsgebiet nach der Überprüfung für die Bewohner frei.

Die Einsatzleitung informiert die Bevölkerung in den Notunterkünften über die weiteren Maßnahmen.

### **Katastrophenschutzamt Heilbronn**

Die Katastrophenschutzbehörde hebt den Katastrophenalarm auf und stellt den Zeitpunkt der Aufhebung fest.

### **Hochwasserschutzbeauftragter**

Der HSB veranlasst die Überprüfung der Standfestigkeit der Hochwasserschutzrichtung.

Er überprüft alle Betriebseinrichtungen der technischen Anlagen des Hochwasserschutzes.

Den Rückbau, die Reinigung und das Verladen der mobilen Wände erfolgt erst auf Anweisung des HSB durch die Feuerwehr, die Landwirte und dem Bauhof.

Auf Weisung des HSB übernimmt der Bauhof die Reinigung der Straßen und Plätze im Überflutungsgebiet.

### **Feuerwehr**

Nach Freigabe des Evakuierungsgebietes durch den Einsatzleiter übernimmt die Feuerwehr die Rückführung der evakuierten Bevölkerung.

### **Gemeindeverwaltung**

Auf Weisung des Einsatzleiters lösen die Mitarbeiter der GemV die Erfassungsstellen der Notunterkünfte, die Pressestelle und das Bürgertelefon auf.

## **Bauhof**

Die Mitarbeiter des Bauhofes unterstützen die Maßnahmen zum Rückbau der mobilen Wände. Der Bauhof übernimmt auf Anweisung des Einsatzleiters die Reinigung der Straßen und Plätze im Evakuierungsgebiet.

Nach Freiwerden der Notunterkünfte nimmt der Bauhof die Maßnahmen zum Einrichten der Notunterkünfte wieder zurück.

## Nachbereitung

### Einsatzleiter

Der EL veranlasst, dass alle am Einsatz beteiligten Behörden, Hilfsdienste und Organisationen eine schriftliche Stellungnahme zum Einsatzablauf erstellen.

Nach Auswertung der Stellungnahmen lädt der EL kompetente Vertreter zu einem Erfahrungsaustausch ein.

### Hochwasserschutzbeauftragter

Der HSB veranlasst notwendige Maßnahmen mit den Erfahrungen aus dem Evakuierungsereignis, um eventuelle Verbesserungen der Hochwasserschutzmaßnahmen zu erreichen.

### Erfahrungsaustausch

Auf Einladung des EL erfolgt nach Auswertung aller vorliegenden Erkenntnisse ein Erfahrungsaustausch mit den Verantwortlichen der Behörden, Hilfsdienste und Organisationen, die am Einsatz beteiligt waren, um ggf. eine Verbesserung der veranlassenen Maßnahmen zu erzielen.

### Abschlussbericht

Im Anschluss an den Erfahrungsaustausch wird durch die Gemeinde Offenau ein Abschlussbericht erstellt und den Beteiligten zu Verfügung gestellt.

### Ergänzung / Überarbeitung des Evakuierungsplans

Die Gemeinde hat den Evakuierungsplan mindestens jährlich zu überprüfen und ggf. fortzuschreiben. Änderungen von Adress-/Telefonlisten sind sofort nach bekannt werden zu überarbeiten.

Erkenntnisse aus zurückliegenden Ereignissen sind in den Evakuierungsplan einzuarbeiten.